



WS 8 QM in der Familienorientierung – vom Konzept zum QM-System und weiter zu den Kennzahlen

Vorstellungsrunde

Qualität zu managen bedeutet die Organisation strategisch, inhaltlich und strukturell so aufzustellen, dass sie zuverlässig eine qualitativ hochwertige Leistung anbieten kann. Im Workshop werden wir auf die entsprechenden Themenbereiche eingehen. Es geht um Ziele, Prozesse und Zahlen, Daten, Fakten und wie ich an diese kommen kann.

Vorstellungsrunde

Wer bin ich?

Woher komme ich?

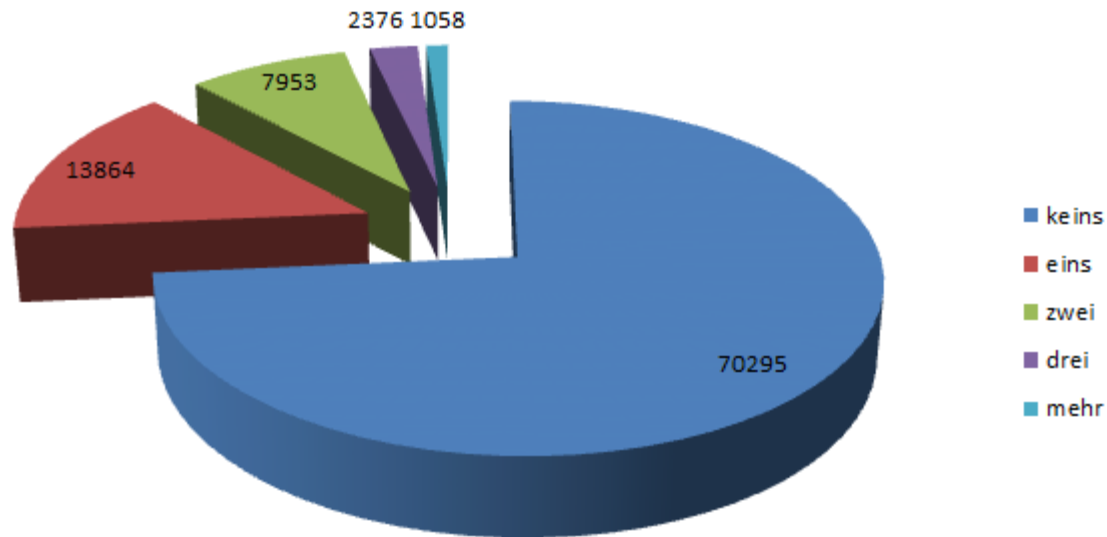
Was ist meine Aufgabe/Funktion?

Wie ist das QM-System aufgebaut?

Mit welchem Dokumentationssystem wird gearbeitet?

Für wen machen wir das?

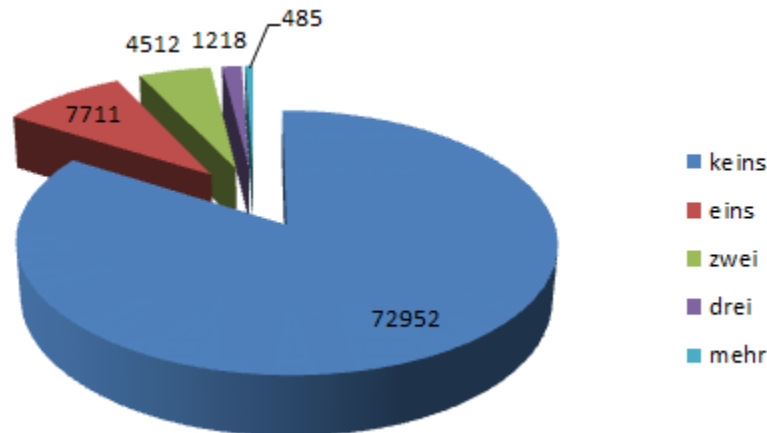
Nach KDS 2019 waren die Eltern von mehr als 41.130 minderjährigen eigenen Kindern in unseren Einrichtungen.



(mehr als... weil mehr als 4 Kinder nicht erfasst werden)

Für wen machen wir das?

Nach KDS 2019 waren die Eltern mit mehr als 22.329 minderjährigen Kindern in unseren Einrichtungen



Die Differenz von fast 19.000 Fällen macht deutlich wie viele minderjährige Kinder nicht bei den Ratsuchenden leben.

Für wen machen wir das?

Nach KDS 2019 waren 25.251 Eltern von minderjährigen Kindern im Haushalt in unseren Einrichtungen.

Der Anteil von Ratsuchenden mit eigenen minderjährigen Kindern liegt bei 30,6%.

Der Anteil liegt m.E. eher noch höher, da die Erfassung der Kinder im KDS etwas mühsam und kein Pflichtitem ist.

Erste Schritte zur Implementierung

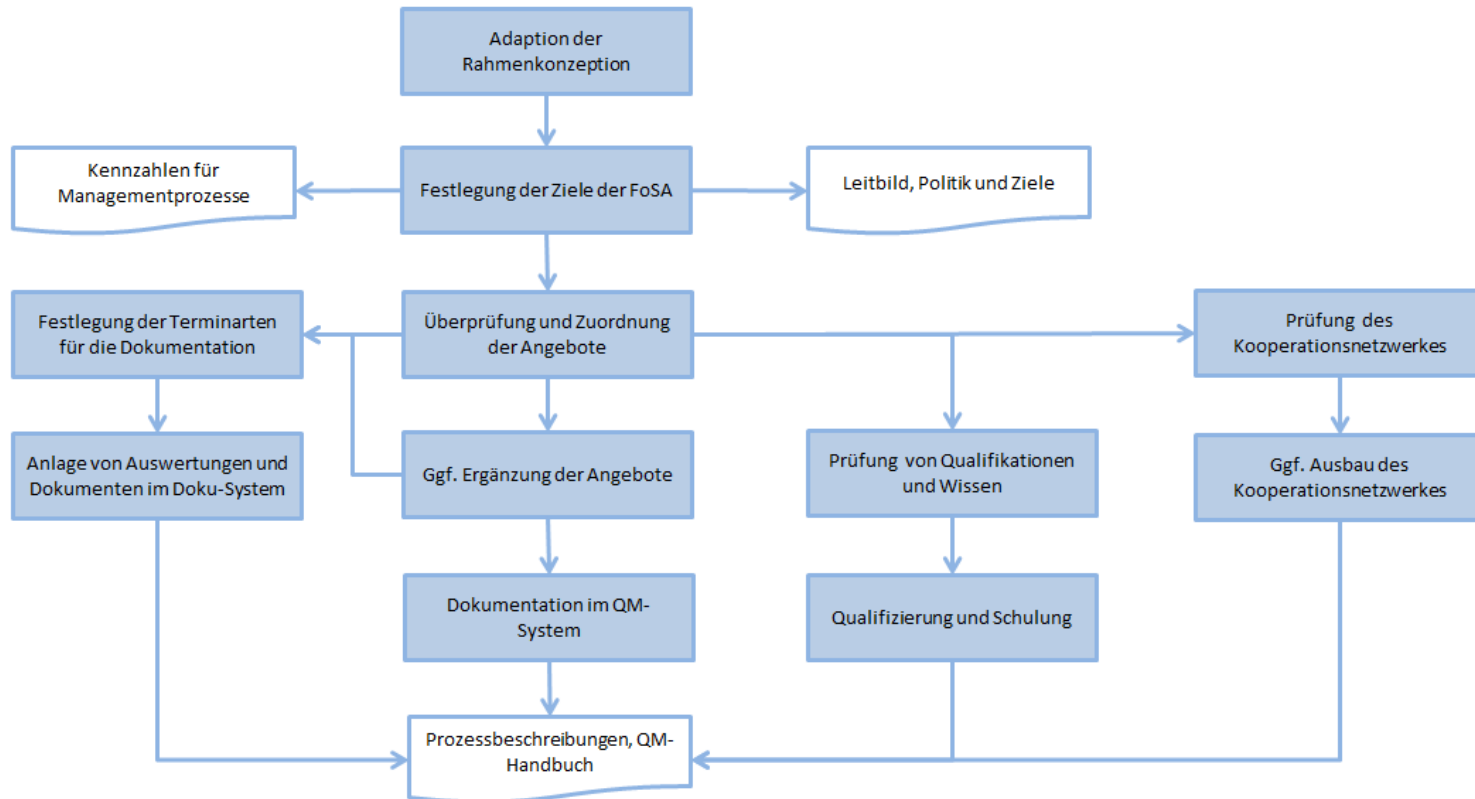
Rahmenkonzept und jetzt?

- Implementierung in das bestehende Konzept
- Implementierung als Ergänzungskonzept
- Erstellung eines Konzeptes

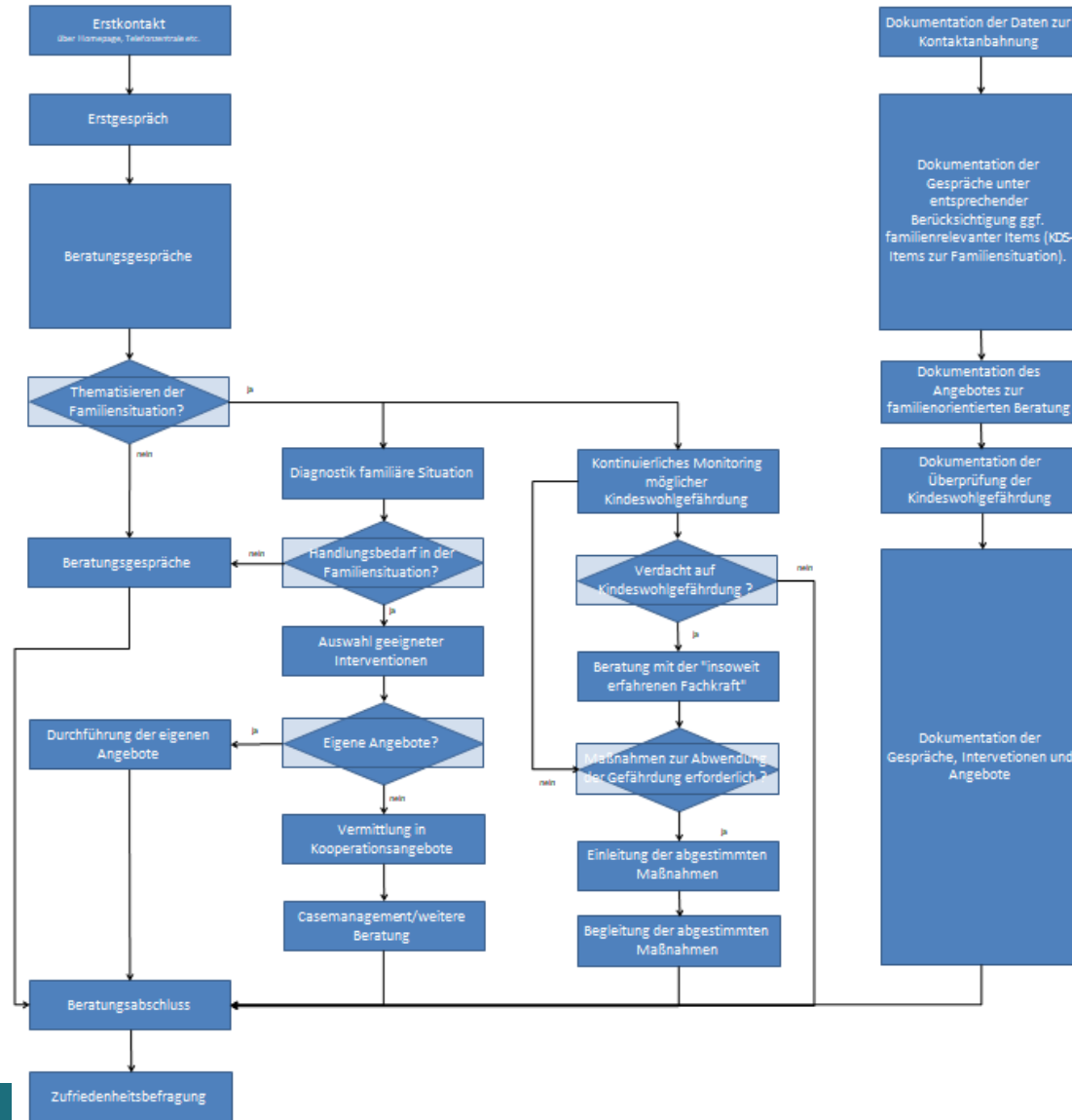
Erste Schritte zur Implementierung

Strukturelle Anforderungen

- Prävention sexualisierter Gewalt
- Kindeswohlgefährdung (§8a)
- kinder- /familienfreundliche Strukturen
- Öffnungszeiten
- digitale Angebote und Zugangsmöglichkeiten



Erste Schritte zur Implementierung



Erste Schritte zur Sicherung der Ergebnisse

Vorbereitung der Beratenden und der Dokumentationssysteme zur auswertbaren Erfassung der familienorientierten Suchtarbeit.

- Festlegung der einrichtungsspezifischen Pflichtfelder zur Identifikation der Zielgruppe im Rahmen der KDS-Erfassung
- Anlage von auswertbaren Terminarten

Dokumentierte Verfahren

Umgang mit dem QM-Modul

Voraussetzung ist ein QM-System in der Einrichtung, da das QM-Modul eine Ergänzung ist und kein Grundständiges System.

- Implementierung in das bestehende System
- Implementierung als Ergänzungssystem

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

KDS Daten zur Einschätzung der Familiensituation

2.1.5 Wenn eine eigene Problematik vorliegt (nur wenn 2.1.4 = 1), welche Bereiche sind betroffen?

Bitte für alle Bereiche angeben, ob aktuell ein Problem / eine Belastung vorliegt.

2.1.5.1 Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten ja/nein

2.1.5.2 Körperliche/s Gesundheit / Befinden ja/nein

2.1.5.3 Psychische Gesundheit / Seelischer Zustand ja/nein

2.1.5.4 Familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder) ja/nein

2.1.5.5 Weiteres soziales Umfeld ja/nein

2.1.5.6 Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation ja/nein

2.1.5.7 Freizeit(bereich) ja/nein

2.1.5.8 Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur ja/nein

2.1.5.9 Finanzielle Situation ja/nein

2.1.5.10 Wohnsituation ja/nein

2.1.5.11 Rechtliche Situation ja/nein

2.1.5.13 Sexuelle Gewalterfahrungen ja/nein

2.1.5.14 Andere Gewalterfahrungen ja/nein

2.1.5.15 Gewaltausübung ja/nein

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

2.3.1 Lebenssituation

2.3.1.1 Partnerschaft ja / nein

2.3.1.2 Alleinlebend ja / nein

2.3.1.3 Wenn nicht alleinlebend, lebt zusammen mit

1. Partner/in ja / nein

2. Kind(ern) ja / nein

3. Eltern(-teil) ja / nein

4. Sonstige Bezugsperson/en ja / nein

5. Sonstige Person/en ja / nein

2.3.2 Kinder

2.3.2.1 Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung/Behandlung ja / nein

2.3.2.2 Eigene Kinder insgesamt

2.3.2.3 Eigene minderjährige Kinder

2.3.2.4 Minderjährige Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt

2.3.2.5 Minderjährige eigene Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt

2.3.2.6 Nicht im Haushalt (der/s Klientin/en) lebende minderjährige eigene Kinder (nach Aufenthaltsort)

2.3.2.6.1 davon bei anderem Elternteil

2.3.2.6.2 davon bei Großeltern

2.3.2.6.3 davon in Pflegefamilie

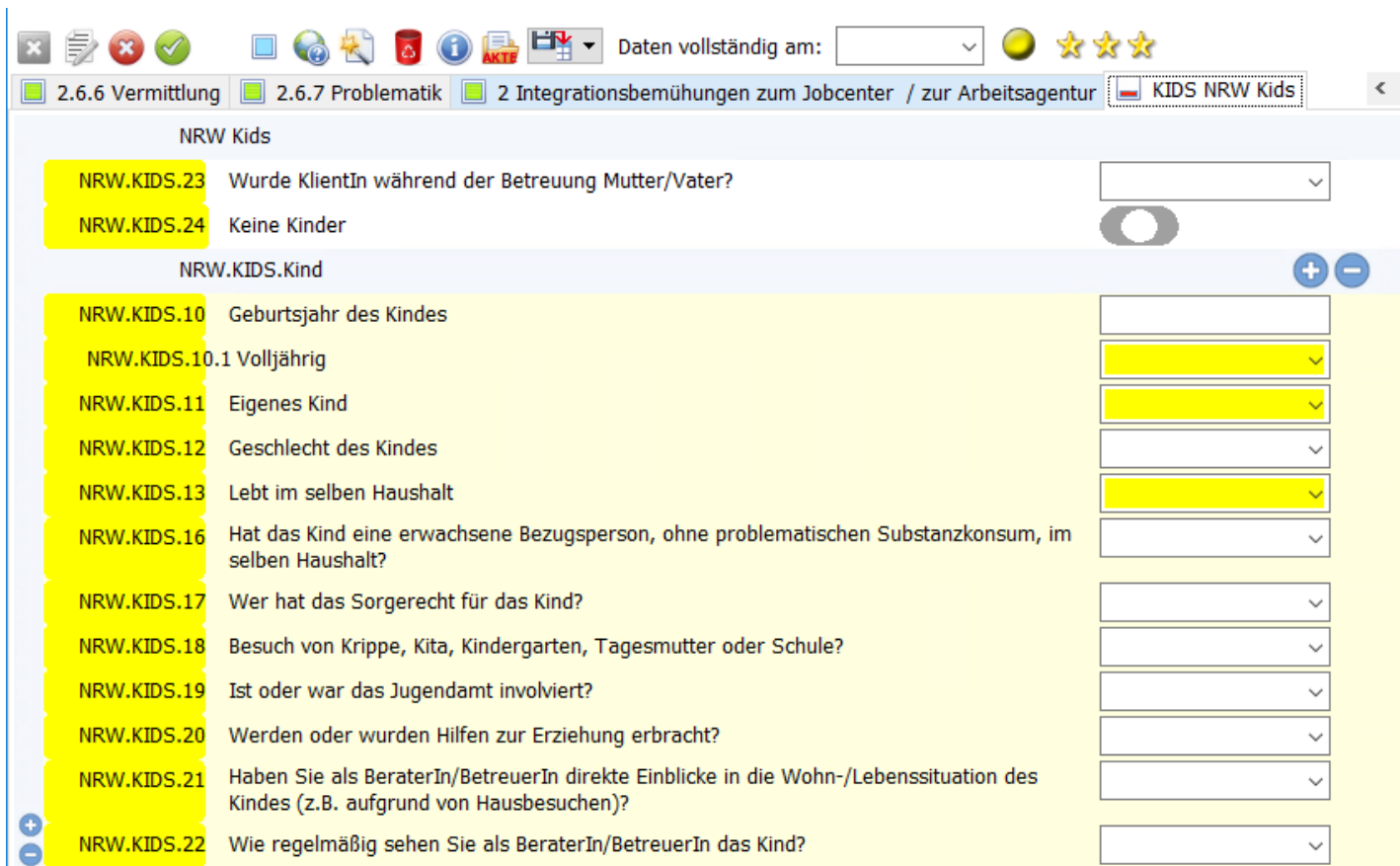
2.3.2.6.4 davon in öffentlicher Erziehungseinrichtung

2.3.2.6.5 davon im eigenen Haushalt (des Kindes)

2.3.2.6.6 davon an sonstigen Aufenthaltsorten

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

Optionale Daten aus dem Projekt NRW Kids



The screenshot shows a software interface for 'NRW Kids' with a taskbar at the top containing icons for file operations and system status. The main window has a breadcrumb trail: '2.6.6 Vermittlung > 2.6.7 Problematik > 2 Integrationsbemühungen zum Jobcenter / zur Arbeitsagentur > KIDS NRW Kids'. Below this, the 'NRW Kids' section is expanded to show a list of optional data fields. The fields are organized into two main sections: 'NRW Kids' and 'NRW.KIDS.Kind'. The 'NRW Kids' section includes 'NRW.KIDS.23' (a dropdown menu) and 'NRW.KIDS.24' (a toggle switch). The 'NRW.KIDS.Kind' section includes fields 'NRW.KIDS.10' through 'NRW.KIDS.22', each with a dropdown menu. The labels for these fields are: 'Geburtsjahr des Kindes', 'Volljährig', 'Eigenes Kind', 'Geschlecht des Kindes', 'Lebt im selben Haushalt', 'Hat das Kind eine erwachsene Bezugsperson, ohne problematischen Substanzkonsum, im selben Haushalt?', 'Wer hat das Sorgerecht für das Kind?', 'Besuch von Krippe, Kita, Kindergarten, Tagesmutter oder Schule?', 'Ist oder war das Jugendamt involviert?', 'Werden oder wurden Hilfen zur Erziehung erbracht?', 'Haben Sie als BeraterIn/BetreuerIn direkte Einblicke in die Wohn-/Lebenssituation des Kindes (z.B. aufgrund von Hausbesuchen)?', and 'Wie regelmäßig sehen Sie als BeraterIn/BetreuerIn das Kind?'. The interface also features expand/collapse buttons (+/-) on the left and right sides of the 'NRW.KIDS.Kind' section.

Field ID	Description	Control Type
NRW.KIDS.23	Wurde KlientIn während der Betreuung Mutter/Vater?	Dropdown menu
NRW.KIDS.24	Keine Kinder	Toggle switch
NRW.KIDS.Kind		
NRW.KIDS.10	Geburtsjahr des Kindes	Text input
NRW.KIDS.10.1	Volljährig	Dropdown menu
NRW.KIDS.11	Eigenes Kind	Dropdown menu
NRW.KIDS.12	Geschlecht des Kindes	Dropdown menu
NRW.KIDS.13	Lebt im selben Haushalt	Dropdown menu
NRW.KIDS.16	Hat das Kind eine erwachsene Bezugsperson, ohne problematischen Substanzkonsum, im selben Haushalt?	Dropdown menu
NRW.KIDS.17	Wer hat das Sorgerecht für das Kind?	Dropdown menu
NRW.KIDS.18	Besuch von Krippe, Kita, Kindergarten, Tagesmutter oder Schule?	Dropdown menu
NRW.KIDS.19	Ist oder war das Jugendamt involviert?	Dropdown menu
NRW.KIDS.20	Werden oder wurden Hilfen zur Erziehung erbracht?	Dropdown menu
NRW.KIDS.21	Haben Sie als BeraterIn/BetreuerIn direkte Einblicke in die Wohn-/Lebenssituation des Kindes (z.B. aufgrund von Hausbesuchen)?	Dropdown menu
NRW.KIDS.22	Wie regelmäßig sehen Sie als BeraterIn/BetreuerIn das Kind?	Dropdown menu

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

KDS Daten zu systemrelevanten Partnern

2.2.5 Vermittelnde Instanz

- 1 Keine / Selbstmelder/in
- 2 Soziales Umfeld
- 3 Selbsthilfe
- 4 Arbeitgeber, Betrieb, Schule
- 13 Andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozialpsychiatrischer Dienst)
- 15 Einrichtung der Jugendhilfe
- 16 Jugendamt

2.2.8 Besteht eine gesetzliche Betreuung? ja / nein

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

KDS Daten zur Ergebnissicherung

2.6.7 Problematik am Tag des Betreuungs-/Behandlungsendes

Bitte für alle Bereiche angeben, wie sich die Belastung im Vergleich zum Betreuungs-/Behandlungsbeginn darstellt:

1 gebessert / 2 gleich geblieben / 3 verschlechtert / 4 neu aufgetreten

2.6.7.1 Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten

2.6.7.2 Körperliche/s Gesundheit / Befinden

2.6.7.3 Psychische Gesundheit / Seelischer Zustand

2.6.7.4 Familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)

2.6.7.5 Weiteres soziales Umfeld

2.6.7.6 Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation

2.6.7.7 Freizeit(bereich)

2.6.7.8 Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur

2.6.7.9 Finanzielle Situation

2.6.7.10 Wohnsituation

2.6.7.11 Rechtliche Situation

2.6.7.12 Fahreignung

2.6.7.13 Sexuelle Gewalterfahrungen

2.6.7.14 Andere Gewalterfahrungen

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

KDS Daten zur Ergebnissicherung (Netzwerk)

2.5.3 Kooperation während der Betreuung / Behandlung ja / nein

Wenn ja, Kooperation während der Betreuung / Behandlung mit

2.5.3.1 Sozialem Umfeld ja / nein

2.5.3.2 Selbsthilfe ja / nein

2.5.3.3 Arbeitgeber, Betrieb, Schule ja / nein

2.5.3.4 Ärztliche Praxis ja / nein

2.5.3.5 Psychotherapeutische Praxis ja / nein

2.5.3.6 Allgemeines Krankenhaus ja / nein

2.5.3.7 Einrichtung der Akutbehandlung ja / nein

2.5.3.8 Psychiatrisches Krankenhaus ja / nein

2.5.3.10 Stationäre Suchthilfeeinrichtung (Rehabilitation, Adaption) ja / nein

2.5.3.11 Soziotherapeutische Einrichtung ja / nein

2.5.3.12 Andere Beratungsdienste (z.B. Ehe-, Familien-, Erziehungsberatung, sozialpsychiatrischer Dienst) ja / nein

2.5.3.13 Schuldnerberatung ja / nein

2.5.3.14 Einrichtung der Jugendhilfe ja / nein

2.5.3.15 Jugendamt ja / nein

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

KDS Daten zur Ergebnissicherung (Ratsuchende)

2.6.7 Problematik am Tag des Betreuungs-/Behandlungsendes

Bitte für alle Bereiche angeben, wie sich die Belastung im Vergleich zum Betreuungs-/Behandlungsbeginn darstellt:

1 gebessert / 2 gleich geblieben / 3 verschlechtert / 4 neu aufgetreten

- 2.6.7.1 Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten
- 2.6.7.2 Körperliche/s Gesundheit / Befinden
- 2.6.7.3 Psychische Gesundheit / Seelischer Zustand
- 2.6.7.4 Familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)
- 2.6.7.5 Weiteres soziales Umfeld
- 2.6.7.6 Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation
- 2.6.7.7 Freizeit(bereich)
- 2.6.7.8 Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur
- 2.6.7.9 Finanzielle Situation
- 2.6.7.10 Wohnsituation
- 2.6.7.11 Rechtliche Situation
- 2.6.7.12 Fahreignung
- 2.6.7.13 Sexuelle Gewalterfahrungen
- 2.6.7.14 Andere Gewalterfahrungen

Festlegung der Kennzahlen

KDS-Daten

- Wie vielen Ratsuchenden in Erziehungsverantwortung soll das Angebot der FoSA gemacht werden (X -100%)?
- Wie viele sollen das Angebot planmäßig beenden?

Dokumentationssystemdaten

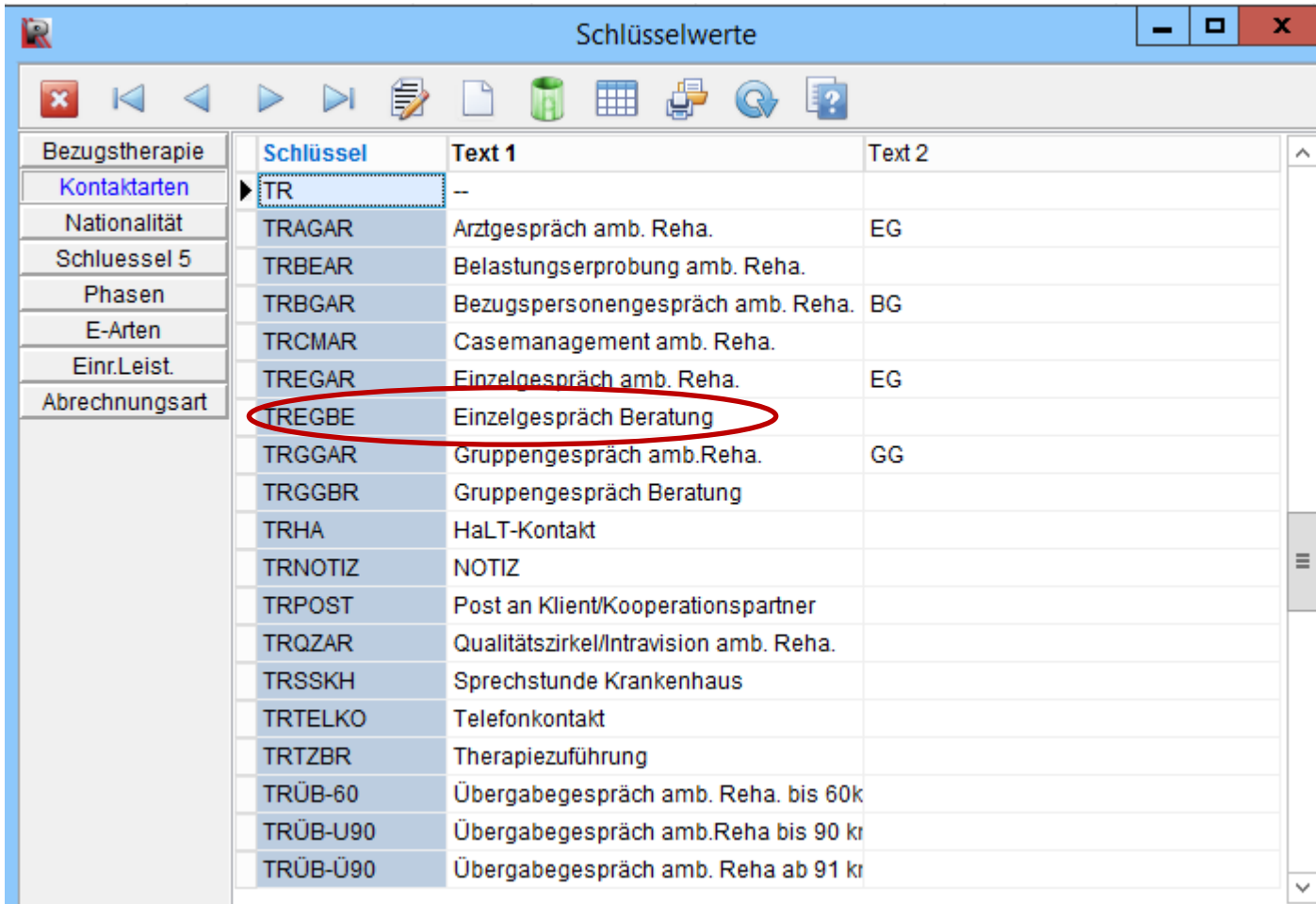
- Wie viele sollen das Angebot angenommen haben?
- Wie oft soll das Kindeswohl geprüft werden?

Kundenzufriedenheitsbefragung

- In welchem Bereich sollen die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung liegen?

Festlegung der einrichtungsspezifischen Terminarten

Am Beispiel Patfak light

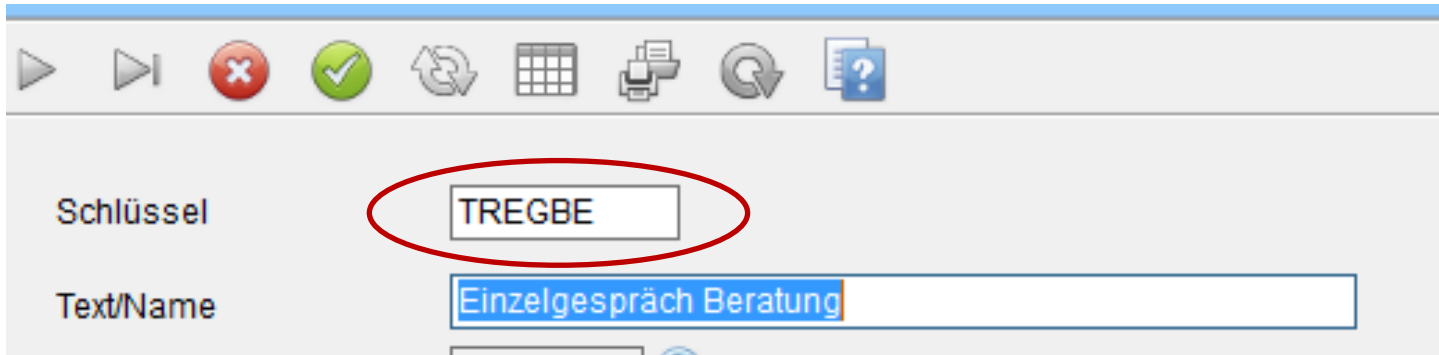


Bezugstherapie	Schlüssel	Text 1	Text 2
Kontaktarten	TR	--	
Nationalität	TRAGAR	Arztgespräch amb. Reha.	EG
Schlüssel 5	TRBEAR	Belastungserprobung amb. Reha.	
Phasen	TRBGAR	Bezugspersonengespräch amb. Reha.	BG
E-Arten	TRCMAR	Casemanagement amb. Reha.	
Einr.Leist.	TREGAR	Einzelgespräch amb. Reha.	EG
Abrechnungsart	TREGBE	Einzelgespräch Beratung	
	TRGGAR	Gruppengespräch amb.Reha.	GG
	TRGGBR	Gruppengespräch Beratung	
	TRHA	HaLT-Kontakt	
	TRNOTIZ	NOTIZ	
	TRPOST	Post an Klient/Kooperationspartner	
	TRQZAR	Qualitätszirkel/Intravision amb. Reha.	
	TRSSKH	Sprechstunde Krankenhaus	
	TRTELKO	Telefonkontakt	
	TRTZBR	Therapiezuführung	
	TRÜB-60	Übergabegespräch amb. Reha. bis 60k	
	TRÜB-U90	Übergabegespräch amb.Reha bis 90 kr	
	TRÜB-Ü90	Übergabegespräch amb. Reha ab 91 kr	

Festlegung der einrichtungsspezifischen Terminarten

Am Beispiel Patfak light

Terminschlüssel / Terminarten sind auswertbar



The screenshot shows a software interface with a toolbar at the top containing icons for navigation, error, success, refresh, calendar, print, and help. Below the toolbar, there are two input fields. The first field is labeled 'Schlüssel' and contains the text 'TREGBE', which is circled in red. The second field is labeled 'Text/Name' and contains the text 'Einzelgespräch Beratung'.

TR FS ANGB

Terminart für das Angebot der FoSA

TR FS DIAG

Terminart für das Diagnostikgespräch

TR FS KIWO

Terminart für die Kindeswohlprüfung

Nutzung der Daten

Bei entsprechend der Festlegung erfassten Daten lassen sich die Ratsuchenden identifizieren die in Erziehungsverantwortung stehen.

Über die Terminarten kann ausgewertet werden, wer das Angebot zur FoSA bekommen hat und wer es angenommen hat.

Ein eigenes Beratungsprogramm FoSA würde das ganze noch weiter vereinfachen.

Minderjährige eigene Kinder + TRFSANGB + TRFSDIAG

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

Weitere Daten zur Ergebnissicherung (Ratsuchende)

KuZu-Befragung mit integrierten Fragen zur FoSA, oder
Ausschließlich oder ergänzend Fragebogen in aktueller
Version

[Projekt familienorientierte Suchtarbeit \(Ratsuchende\) \(easy-feedback.de\)](https://easy-feedback.de)

Festlegung der einrichtungsspezifischen KDS-Pflichtfelder

Rücklaufoptimierung

- Kontinuierliche Befragung z.B. Onlinetool
- Fragebogen jeweils zum Abschluss der Beratung
- Interview zum Abschluss der Beratung und Onlinedoku
- Kombination aus beiden Optionen

Abschlussrückmeldung

Für den Abschluss soll es eine kurze Zusammenfassung in 2-3 Sätzen geben.

Was wollen wir zurückmelden?